

Jean Paul-Feier in Bayreuth. — Nachdem Bunsiedel bereits seine Jean Paul-Feier begangen hat, wird die Stadt Bayreuth des 100. Todestages ihres großen Sohnes mit einer ausgedehnten Feier am 13. und 14. November gedenken. Am 13. Nov. soll nachmittags die Gründung einer Jean Paul-Gesellschaft stattfinden, die ihren Sitz in Bayreuth haben wird und sich über das ganze literarische Deutschland erstrecken soll. Als Vorstand ist Oberstudiendirektor Dr. Casselmann-Bayreuth in Aussicht genommen, als weiteres Vorstandsmitglied der Urenkel Jean Pauls, der Schriftsteller Friedrich Kallenberg. Der 14. November bringt sodann vormittags die Hauptfeier im Bayreuther Opernhaus. Diese wird durch musikalische Vorträge unter Leitung von Kapellmeister Mittel umrahmt; die große Festrede wird Geheimrat Professor Dr. Wuncker-München, der Ordinarius für deutsche Literaturgeschichte an der dortigen Universität, halten.

Beginn der Johann Strauß-Festlichkeiten in Wien. — Wie aus Wien gemeldet wird, setzten dort mit der Enthüllung einer Gedenktafel am Geburtshause Johann Strauß' die Festlichkeiten anlässlich des hundertsten Geburtstages des Walzerkönigs ein. Der Wiener Männergesangsverein, dem Strauß seine »Donauwellen« zugeeignet hatte, veranstaltete die Feier, der die Witwe und die Tochter des Unsterblichen, Vizebürgermeister Emmerling, in Vertretung der deutschen Gesandtschaft Generalkonsul von Vivenot und viele Persönlichkeiten des musikalischen Wiens beiwohnten. Vizebürgermeister Emmerling feierte Strauß als den unvergleichlichen Meister der Töne, der das Hohe Lied der Stadt Wien schuf. Es sei Strauß zu verdanken, daß die ganze Welt Wiener Leben und Wiener Musik kennengelernt habe und ehre.

Die deutsche Schule in Rom gefährdet. — Der deutschen Schule in Rom, die nach dem Krieg unter großen Opfern ihre Arbeit wieder begonnen hat, ist von den maßgeblichen Behörden nahegelegt worden, die weitere Erteilung des Unterrichtes an Kinder italienischer Eltern einzustellen. Im Nichtbefolgungsfalle sind polizeiliche Maßnahmen angedroht, da die Kinder von italienischen Eltern gesetzlich verpflichtet sind, den Unterricht in italienischer Sprache zu empfangen. Die deutsche Schule, die sofort dieser Weisung nachgekommen ist, hat namentlich zu Beginn dieses Schuljahres zahlreiche italienische Neuanmeldungen ablehnen müssen. Dadurch ist, freilich auch aus finanziellen Gründen, wegen der geringen Anzahl der deutschen Kinder die Existenz der deutschen Schule bedroht.

Beschlagnahme Druckschriften. — Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurden in letzter Zeit in Berlin folgende Nummern des laufenden Jahrgangs französischer Zeitschriften beschlagnahmt: Ecarté, Nr. 5; Eros, Nr. 44; Le Journal amusant, Nr. 329, 330, 331, 332; Paris Flirt, Nr. 174, 175, 176; Paris Plaisirs, Nr. 38, 39; Le Rire, Nr. 344, 345, 346; Le Sourire, Nr. 453, 434, 435, 436, 437, 438; La Vie Parisienne, Nr. 36, 37.

Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 20. Oktober 1925		am 21. Oktober 1925	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
Holland 100 Gulb.	168,59	169,01	168,62	169,04
Buenos Aires (Pap.-Def.) 100 Peso	1,728	1,732	1,727	1,731
Belgien 100 Fres.	19,115	19,155	19,12	19,16
Norwegen 100 Kr.	85,67	85,89	85,89	86,11
Dänemark 100 Kr.	105,22	105,48	104,23	104,49
Schweden 100 Kr.	112,19	112,47	112,23	112,51
Färöingfors 100 Finn.	10,552	10,592	10,551	10,591
Italien 100 Lire	16,72	16,76	16,765	16,805
London 1 £	20,30	20,35	20,313	20,363
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Paris 100 Fres.	18,485	18,505	18,53	18,57
Schweiz 100 Fres.	80,79	80,99	80,80	81,00
Madrid 100 Pesetas	60,17	60,33	60,17	60,33
Lissabon 100 Escudo	21,225	21,275	21,075	21,125
Japan 1 Yen	1,723	1,727	1,726	1,728
São de Janeiro 1 Milreis	0,631	0,633	0,628	0,630
Wien 100 Schill.	59,13	59,27	59,12	59,26
Prag 100 Kr.	12,42	12,46	12,42	12,46
Jugoslawien 100 Dinar	7,445	7,465	7,44	7,46
Budapest 100 000 Kr.	5,87	5,89	5,87	5,89
Bulgarien 100 Leva	3,05	3,06	—	—
Konstantinopel 1 türk. L	2,365	2,375	2,375	2,385
Warschau 100 Zloty	69,27	69,63	—	—
Riga 100 lett. R.	89,05	89,90	—	—
Reval Estn. M.	1,118	1,124	—	—
Athen 100 Drachm.	5,69	5,71	—	—
Rattowig 100 Zloty	69,27	69,63	—	—
Danzig 100 Gulb.	80,52	80,72	—	—
Wofen 100 Zloty	69,32	69,68	—	—
Konow 100 Litos	41,295	41,505	—	—

Zum Postpaketverkehr. — Den deutschen Grenzausgangspostanstalten werden fortgesetzt Postpakete nach dem Ausland, die über Italien befördert werden sollen, von den italienischen Grenzeingangspostanstalten zurückgegeben, weil die Sendungen Mängel hinsichtlich der Verpackung und des Verschlusses aufweisen. Die Rückgabe der Pakete hat in jedem Falle, abgesehen von sonstigen Unzuträglichkeiten, eine erhebliche Verzögerung in der Ablieferung der Pakete beim Empfänger zur Folge. Es wird daher nachdrücklich darauf hingewiesen, daß Pakete, die über Italien befördert werden sollen, besonders sorgfältig verpackt und mit gutem Siegellack oder besser noch mit Bleiplomben verschlossen sein müssen. Bei Sendungen, die in Holzlisten verpackt sind, ist die Anlegung vertiefter Siegel zu empfehlen. Stpapier darf als äußere Umhüllung für derartige Sendungen nicht verwendet werden.

Funktechnische Tagung in Berlin. — Anlässlich des zweijährigen Bestehens des deutschen Rundfunks wird am 2. November eine große Tagung im Berliner Konzerthaus Clou stattfinden, die der Funktechnische Verein veranstaltet. Graf Arco wird einen Experimentalvortrag über moderne Rundfunkende- und empfangsanlagen halten. Oberingenieur Schlee wird Erinnerungen aus den Anfängen der »Funkentelegraphie im Luftverkehr« bringen.

Personalmeldungen.

Der älteste Student der Welt — ein Buchhändler. — Dem deutschen, bzw. dem österreichischen Buchhandel gebührt der Vorzug, daß der älteste Student aller Universitäten der Welt aus seinen Reihen hervorgegangen ist. Das Professorenkollegium der Universität von Graz hat einstimmig die Erlaubnis erteilt, daß unser ehemalige Kollege Herr Kommerzialrat Eugen Marx, der der Firma A. Hartleben in Wien 55 Jahre angehörte, und vorher schon der Firma E. F. Steinacker fünf Jahre, teilweise als Lehrling, vom Wintersemester 1925/26 an als ordentlicher Hörer der Grazer Hochschule aufgenommen wird. Herr Eugen Marx, dessen 80. Geburtstag wir voriges Jahr mitteilten, und der in den nächsten Tagen sein 81. Lebensjahr vollendet, trat 1919 aus der Firma A. Hartleben aus, übergab diese seinem einzigen Sohne zur Weiterführung und zog sich nach dem lieblichen Graz, auch Mur-Athen genannt, in den Ruhestand zurück. Statt aber nach einer so langen geschäftlichen Tätigkeit zu »ruhen«, besuchte er seit jener Zeit bis heute viele Vorlesungen der Universität seiner Altersheimat, speziell auf den Gebieten der Chemie, Physik, der Naturwissenschaften als außerordentlicher Hörer und Gast, und ist nunmehr auf der Universität Graz als ordentlicher Hörer, trotz seines Alters, zugelassen worden. — Wir wünschen dem bejahrten Kollegen, dem eifrigen Freunde der Wissenschaft, der sich, wie wir hören, trotz seiner 81 Jahre seltener Frische des Geistes und Körpers erfreut, einen guten Fortgang seiner Studien und hoffen, daß wir ihn nach einigen Jahren noch zu seiner Promotion beglückwünschen können.

60. Geburtstag. — Am 17. Oktober beging der im Buchhandel wohlangesehene Herr Hofbuchhändler Otto Mory in Donaueschingen seinen 60. Geburtstag. Das Donaueschinger Tagblatt schreibt dazu: »Mit diesem Tage fällt das Jubiläum des 40jährigen Bestehens von Otto Mory's Hofbuchhandlung zusammen. Vor 40 Jahren übernahm Herr Mory die Buchhandlung seines in Konturs geratenen Vorgängers und brachte sie hoch und zu dem Ansehen, das sie heute genießt. Um das öffentliche und gesellschaftliche Leben der Stadt hat sich Herr Mory große Verdienste erworben. Dem allzeit Opfertreudigen verdankt insbesondere der Kur- und Verkehrsverein viel. Ein gut Stück Arbeit hat Herr Mory während dieser 40 Jahre vollbracht, um Donaueschingen als Fremdenstadt zu empfehlen. Rat und Tat ging er jedem Fremden, der ihn um Auskunft bat, zu Hilfe. Nicht nur die Errichtung eines Verkehrsbureaus verdanken wir seiner Initiative. Wertvolle Künstlerpostkarten verkünden auf Grund seiner Anregungen die Schönheiten unserer Baarresidenz. Auch die Gesellschaft der Musikfreunde und viele andere kulturellen und gesellschaftlichen Vereinigungen sind Herrn Mory zu herzlichem Dank verpflichtet. Die Liedertafel, der er ebenfalls 40 Jahre angehört, brachte ihm ein Geburtstagsständchen.«

80. Geburtstag. — Am 23. Oktober begeht der Altdirektor der Frankeschen Stiftungen in Halle a. d. Saale, Geheimrat Prof. Dr. Wilhelm Fries, seinen 80. Geburtstag. In seiner schlesischen Heimat vorgebildet, trat er 1869 in den Schuldienst ein und wurde nach erfolgreicher Lehrtätigkeit an den Gyn-